

Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Band: 61 (2021)

Artikel: Seit 100 Jahren fit wie am ersten Tag
Autor: Küng, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-956306>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Seit 100 Jahren fit wie am ersten Tag

Paul Küng*

Das Jubiläumsjahr «100 Jahre MTV Meilen» ist sehr speziell: Es herrscht seit rund einem Jahr eine weltweite Pandemie wegen des Virus Sars-Cov-2. Der Bundesrat hat verschiedene Lockdowns und andere Massnahmen für die ganze Schweiz verordnet. Im März 2021 begann der MTV Meilen deshalb mit Turnstunden via Internet: Die Teilnehmer sind zu Hause am PC mit Bild- und Tonübertragung via Internet mit dem Oberturner verbunden – und bewegen sich am wöchentlichen Turnabend fleissig, brav und «distanziert» gemäss dem Corona-Regime.

Kameradschaftlich und locker

Das Vereinsleben bis zu diesen Lockdowns darf man als sehr kameradschaftlich und locker bezeichnen: Präsident Werner Wunderli ist schon mehr als 20 Jahre im Amt. Er hat den «Mänberturnern» eine neue Sportart beigebracht: Wandern. Jeden zweiten Mittwoch (bei gutem Wetter) führt er eine stattliche Gruppe irgendwo im Kanton durch Wald und Felder. Oberturner Harry Schmied und sein Stellvertreter Mirko Balaz verstehen es hervorragend, jeden Donnerstagabend in der Turnhalle die Fitness der bewegungsbewussten Mitglieder zu erhalten. Das geschieht mittels leichter Freiübungen und abwechslungsreicher Spiele. Im Anschluss treffen sich jeweils alle zu einem gemütlichen Höck in einem der Meilener Restaurants. Auch die Anzahl der geselligen Anlässe pro Jahr – teilweise mit Frauen oder Freundinnen – ist beträchtlich: Auffahrtsbummel, zwei- bis drei-

«Der Mänberturnverein Meilen ermöglicht seinen Mitgliedern die körperliche Fitness im Turnbetrieb (Spiel und Sport) sowie die Kameradschaft zu pflegen.» So lautet der Zweckartikel des Meilener Mänberturnvereins. Diesem Zweck lebt er seit 100 Jahren nach.

Der Turnverein Meilen 1895, noch vor der Gründung der Männerriege, und der Mänberturnverein heute.

tägige Turnfahrt, Jass- und Kegelabend, Wald-Silvester. Auch der Geburtstags-jubilaren-Apéro sei hier erwähnt: Alle Mitglieder mit einem runden Geburtstag werden jeweils eingeladen.

Der Verein hilft seit vielen Jahren auch an grösseren Anlässen in der Gemeinde mit. Seine freiwilligen Helfer unterstützen meistens den Betrieb der Festbeiz eines Veranstalters. Dass so die Vereinskasse auf einem hohen, krisentauglichen Level gehalten werden kann, erfüllt die MTV-Mitglieder mit Stolz. Es sind diese mannigfaltigen Gelegenheiten in einem Vereinsjahr, die manchen zugewanderten «Schlaf-Meilemer» erst so recht mit der Gemeinde verbunden und in die Gemeinde integriert haben. Viele Freundschaften fürs Leben sind so entstanden – und entstehen noch immer.

Wie ist die Geschichte und die Entwicklung des Vereins, der auch im Jahr 2021 so viele begeisterte Mitglieder in seinen Reihen zählen darf?

Die Ursprünge der Männerriege

Turnen wurde in der Schweiz etwa um 1800 «modern». Es erschien wichtig, eine Truppe von fitten Männern zu haben, um die Fremdherrschaft Napoleons möglichst bald zu beenden. «Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper!», lautete das Motto. Es waren damals die progressiven Kräfte der Gesellschaft, die solche Überlegungen anstellten. Konservative Kreise drängten sie allerdings nach dem Sturz Napoleons für einige Jahre zurück. Sie schlossen bereits erstellte Turnplätze als «Herde der Revolution» und verboten Turnvereine «als Brutstätte des Freiheitschwinds». Nachdem diese Zeit überstanden war, gründeten 1832 Turner aus Zürich, Basel, Luzern, Aarau und Baden in Aarau den Eidgenössischen Turnverein (ETV). 1868 wurde schliesslich der Turnverein Meilen gegründet. Natürlich unterstützte der Staat die Turnvereinigungen auch aus militärischen Überlegungen. Das war aber auch bei anderen Vereinigungen der Fall.

Turnerische Eckdaten

1868: Gründung des Turnvereins Meilen (29 Mitglieder)

1870: Antrag an den Kanton Zürich, Turnen möge obligatorisch an den Schulen unterrichtet werden

1920: Gründung der Kantonalen Turn-Veteranen

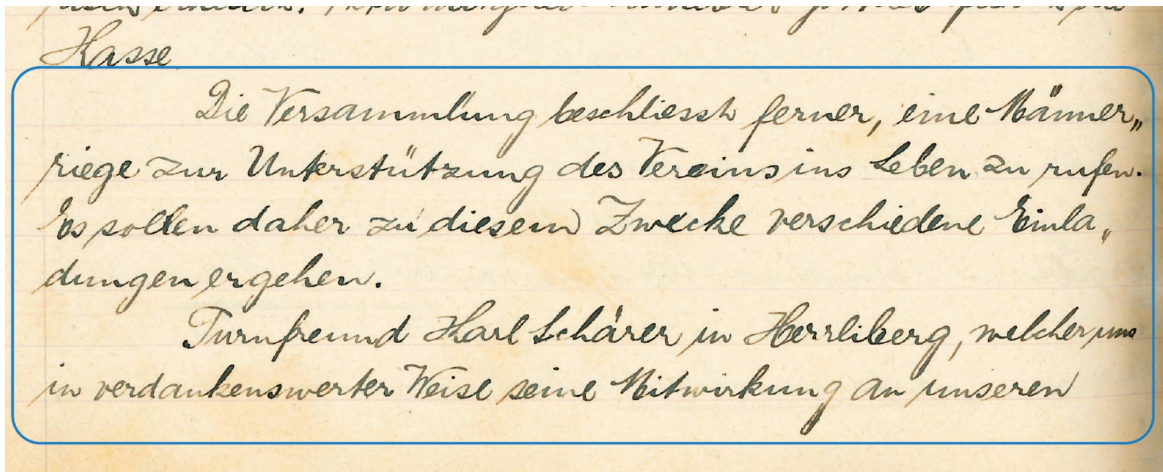
1921: Gründung der Männerriege des Turnvereins Meilen

1927: Gründung der Jugendriege

1928: Gründung einer Damenriege

1936: Gründung einer selbstständigen Männerriege

1986: Namensänderung von «Männerriege Meilen» in «Männerturnverein TSV Meilen»



Aus dem GV-Protokoll des Turnvereins Meilen vom 2. April 1921 im Restaurant «Schützenhaus»: «Die Versammlung beschliesst ferner, eine Männerriege zur Unterstützung des Vereins ins Leben zu rufen.»

Bei der Gründung der Meilener Männerriege 1921 ging es vor allem darum, die Treue der älteren Semester zum Turnverein zu erhalten. Es war noch ein loses Gebilde. Man traf sich regelmässig zum Turnen in der Halle, was damals vor allem aus dem Geräteturnen bestand. Mann übte am Reck, an den Ringen oder machte Freiübungen gemäss den Vor-

schriften des Eidgenössischen Verbandes. Da war vor allem militärisches Turnen angesagt. Doch auch die Geselligkeit und die Kameradschaft wurden intensiv gepflegt. Daneben half man dem Turnverein bei Anlässen im Dorf oder begleitete die Turner an regionale, kantonale oder eidgenössische Turnfeste.

Mens sana in corpore sano: Impression vom Eidgenössischen Turnfest in St. Gallen 1922.



Aus der Riege wird der Verein

1936 verselbstständigte sich die Männerriege und wurde nun zum Männerturnverein. Im ersten Jahresbericht des neuen Vereins trat der damalige Obmann Gottlieb Schneider ausführlich auf die Anfänge der turnenden Männer ein. Wir zitieren:

«In den Statuten des TV-Meilen befindet sich ein Reglement für die «Männer-Riege, gegründet 1921». Diese 1921 gegründete MR existierte vor erst nur auf dem Papier; erst in den folgenden Jahren schlossen sich dann ein gutes halbes Dutzend älterer Turner unter Führung von K. Kuhrmeier zu einem losen Gebilde zusammen. Diese Riege vergrösserte sich in der Folge dann auf ein gutes Dutzend Anhänger. Wenn auch die Riege dazumal klein war, so herrschte unter den Mitgliedern doch ein flotter kameradschaft-

licher Geist. Im Frühling 1932 nahm der Berichterstatter mit seiner Domizilverlegung nach Erlenbach mancherlei frohe Erinnerungen aus dem Riegenbetrieb Meilen mit, und es freute ihn mächtig, als er bei seinem Wiedereinzug in Meilen im Jahre 1936 seine geliebte Männerriege auf gegen 20 Mann erstarkt wiederfand. Wenn auch die Riege immer noch ein loses Gebilde wie in ihrem Anfangsstadium war, so tat dies nichts zur Sache. Im Sommer 1936 wurden Stimmen laut, welche auf eine etwas festere Fügung der Riege tendierten, worauf auf den 17. September 1936 erstmals eine Versammlung in den Löwen einberufen wurde. An dieser Versammlung wurde ein 4-gliedriger Vorstand bestellt, das Reglement in den Statuten des Turnvereins als verbindlich erklärt und der Jahresbeitrag auf 1 Franken festgelegt. Zur Äufnung der Kasse

Aufmarsch des TV Meilen am Kantonalen Turnfest von 1927 in Töss.





In Meilen bestens bekannte Akteure des Vereins in den 1950er und 1960er Jahren.

wurde ferner ein Spielbeitrag von 10 Rappen pro verlorenes Spiel beschlossen.»

In dieser Zeit war Europa von grossen politischen Spannungen geprägt. In Deutschland erstarkten die Nationalsozialisten. Auch in der Schweiz eiferten einige dem «Nazi-Denken» nach. In Turn- und Sportvereinen wollten diese Leute «stramme Tugenden und Wehrhaftigkeit» einführen. In Meilen kam es deswegen zu vereinsinternen Spannungen. Ein grosser Teil der Turner war damit gar nicht einverstanden. Man findet in den Akten Hinweise, dass ein Oberturner deswegen abgewählt wurde und erst danach in der Riege wieder Ruhe einkehrte.

Das Programm wird breiter

Im Laufe der Zeit, vor allem ab den 1970er Jahren, wurden neben dem Geräteturnen auch Spiele wie Faustball oder Korbball

ins Programm aufgenommen. Um die Jahrtausendwende wurde vermehrt Wert auf Fitness gelegt. Vor allem Aufwärm-, Kraft-, Ausdauer- und Gleichgewichtsübungen fanden bei den «Männerturnern» immer mehr Anklang. Aber auch Wettkampfsportarten wie Unihockey, Softfussball und «Bänklitennis» gehörten nun zum Turnprogramm.

Viele Meilener Männer machen im MTV mit, weil sie beim Älterwerden nicht nur ihre geistige, sondern auch die körperliche Fitness erhalten wollten. So treten heute stets mehr Männer im mittleren Alter dem MTV bei – auch wenn sie vorher in keinem Turnverein Mitglied waren. Sie geniessen das Fitness-Training in der Halle, die 14-täglichen Wanderungen sowie die Geselligkeit und Kameradschaft.

* Paul Küng ist ehemaliger Aktuar und Ehrenmitglied des MTV.